

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/05/2024

**über die öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 04.07.2024,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:32 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Stadtverordnete/r

Herr Burkhard Bertram
Frau Ursula Ebert
Herr Peter Egan
Herr Wolfgang Schäfer

i. V. f. Frau von Hülsen
i. V. f. Herrn Gläveke
i. V. f. Herrn Diedrichsen

Bürgerliche Mitglieder

Frau Carola Behr
Frau Cordelia Koenig

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Stephan Lamprecht
Frau Alicia Gärtner

Kinder- und Jugendbeirat

Verwaltung

Frau Tanja Eicher
Herr Robert Tessmer
Frau Petra Haebenbrock-Sommer
Frau Petra Piontek
Frau Christina Gatzen
Frau Stefanie Kubitza
Frau Ewgenia Lenk-Hagen

Protokollführerin

Gäste

Herr Thomas Gehrke
Herr Benjamin Wöhl
Frau Manuela von Werder

Schulleiter Gemeinschaftsschule
Am Heimgarten
Schulleiter
Eric-Kandel-Gymnasium
Komm. Schulleiterin
Stormarnschule

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Herr Felix Gläveke
Frau Sophie von Hülsen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Armin Diedrichsen

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2024 vom 07.03.2024
7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2024 vom 02.05.2024
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 8.2.1. Richtfest GS Am Aalfang
 - 8.2.2. Elterninformationsveranstaltung Interims-Containeranlage GS Am Hagen
 - 8.2.3. Zuwendung SLG
 - 8.2.4. Start-Chancen-Programm
 - 8.2.5. Förderprogramm/Richtlinie über die Gewährung von Ausgleichsleistungen an kommunale Träger von Gymnasien zur Kompensation des durch die Umstellung von G8 auf G9 ausgelösten finanziellen Mehrbedarfs
 - 8.2.6. Förderprogramm Ganztagsausbau
 - 8.2.7. Personalsituation Fachdienst III.1 Schule und Sport
 - 8.2.8. Neue Gebührenstruktur badlantic
 - 8.2.9. Zuwendung an die Ahrensfelder Kulturbanausen e. V.
 - 8.2.10. Kulturzentrum Marstall am Schloss e. V. – Prüfung der Abrechnung 2023

- 8.2.11. Remise Nord – Sachstand Zwischennutzung gemäß AN/041/2023
- 8.2.12. Zwischenbericht Kunstbummel + Pop-Up-Galerie
- 8.2.13. Festwochenende 07/.08.09.2024
- 8.2.14. Antrag der Bürgergemeinschaft am Hagen e. V.
- 8.2.15. Antrag von Allmende Wulfsdorf e. V. für „Wie klingt Allmende“
- 8.2.16. Projekt Jüdische Friedhöfe
- 8.2.17. Anschaffung Hebebühne für die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg
- 8.2.18. VHS
- 9. Antrag Stormarnplatz 3 / Wärmeplanung **AN/027/2024**
- Beantwortung der Fragen
- 10. Sachstandsbericht Neubau Schulzentrum Am Heimgarten
- 11. SV-Räume an den weiterführenden Schulen **AN/032/2024**
- 12. Jahresbericht der Volkshochschule für das Jahr 2023 **2024/031**
- 13. Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2024 **2024/047**
- 14. Anfragen, Anregungen, Hinweise

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende des BKSA begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses fest.

3. **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

TOP 3 wurde gestrichen.

4. **Einwohnerfragestunde**

Der **Schulelternbeirat der Stormarnschule** trägt vor, dass die Torschließung ab 14:00 Uhr, welche den Zugang mit PKW vom Bargenkoppelredder zum Schulgelände der Stormarnschule verhindert, einen tiefen Einschnitt für die Handhabung des Transports von Musikinstrumenten zum Musikunterricht für Schülerinnen und Schüler darstellt. Der Zugang mit PKW zum Schulgelände solle für die Elternschaft erneut ermöglicht werden.

Die Verwaltung erklärt, dass die Torschließung erforderlich ist, um eine Fremdnutzung des Sportplatzes zu unterbinden, weil diese gem. Bebauungsplan nicht vorgesehen ist und es in Vergangenheit zu mehreren Beschwerden von Anwohnern gekommen ist. Die Schule befürwortet die Torschließung ab 14:00 Uhr ebenfalls. Zudem gibt es für die Nutzung der Sportfläche eine Grunddienstbarkeit, die der außerschulischen Nutzung entgegensteht.

Der Schulelternbeirat der Stormarnschule bittet darum zu prüfen, ob die öffentlichen Parkplätze am Bargenkoppelredder nicht erneut ausschließlich der Schullnutzung vorbehalten sein können.

Ein Einwohner erkundigt sich, warum die Stelle der Büchereileitung erst nach sieben Monaten ausgeschrieben wird und warum dies, entgegen dem Stellenplan, nicht mit der Eingruppierung in die Entgeltgruppe 11, sondern mit Eingruppierung in die Entgeltgruppe 12 TVöD erfolgt.

Die Verwaltung erklärt, dass Stellenbeschreibungen/-bewertungen regelmäßig auf Aktualität geprüft werden, so auch die Stelle der Büchereileitung. Aufgrund aktueller Rechtsprechung sind Arbeitsvorgänge von Leitungsstellen nicht weiter zu unterteilen, was Einfluss auf die Bewertung haben kann. Im vorliegenden Fall ergibt sich eine höhere Bewertung, als im Stellenplan ausgewiesen ist. Da es sich jedoch nicht um die Übertragung neuer Aufgaben/Aufgabenveränderungen handelt, unterliegt diese Veränderung nicht dem Genehmigungsvorbehalt der Stadtverordnetenversammlung. Im nächsten Stellenplan wird diese Stelle entsprechend mit einer EG12 ausgewiesen.

Ferner wird durch den Anwohner eine Verständnisfrage zum Jahresbericht der VHS gestellt, und nachgefragt, warum die Unterrichtscontainer nicht weitergenutzt werden können. Die Verwaltung erklärt, dass der Mietvertrag für die Container gekündigt wurde, weil die Container baulich abgängig sind und nicht mehr aufgerüstet werden können. Das Bundesamt für Arbeit und Migration hatte die Nutzung bereits angemahnt.

Der Anwohner merkt ferner an, dass das Gebäude der Stadtbücherei ebenfalls baufällig wirkt und einige Fenster bereits blind seien. Die Verwaltung berichtete bereits, dass es bei Starkregen zu Wassereintrag in das Gebäude der Stadtbücherei auf der Westseite kommt und nach genaueren Betrachtungen festgestellt wurde, dass auch das UG und die Decke zwischen OG und EG betroffen sind.

Anmerkung der Verwaltung:

In der Zwischenzeit mussten weitere Leckagen festgestellt werden. Diese werden nach Möglichkeit und Verfügbarkeit von Handwerkern behoben. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass das Gebäude sanierungsbedürftig ist.

5. Festsetzung der Tagesordnung

- Zu TOP 3 – wird gestrichen
- Zu TOP 11 – wird vorgezogen und vor TOP 9 behandelt
- Zu TOP 9 – Herr Thomas Gehrke (Schulleitung GemS und Herr Benjamin Wöhl (Schulleitung EKG) werden als Sachkundige zugelassen
- Zu TOP 10 – Frau Manuela von Werder (komm. Schulleitung Stormarnschule), Herr Thomas Gehrke (Schulleitung GemS), Herr Benjamin Wöhl (Schulleitung EKG) werden als Sachkundige zugelassen

Es bestehen keine weiteren Änderungswünsche. Der Ausschuss stimmt der mit Datum vom 20.06.2024 versandten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2024 vom 07.03.2024

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift. Anmerkung zum Tagungsort: Die Sitzung fand in Zimmer 103 des Rathauses, Manfred-Samusch-Str. 5 in Ahrensburg statt. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2024 vom 02.05.2024

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

Das Beschlusscontrolling ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

8.2.1. Richtfest GS Am Aalfang

Am 18.07.2024 findet das Richtfest für den Erweiterungsbau der Grundschule Am Aalfang statt. Die Einladungen wurden bereits versendet.

8.2.2. Elterninformationsveranstaltung Interims-Containeranlage GS Am Hagen

In der Grundschule Am Hagen hat am 02.07.2024 eine Elterninformationsveranstaltung über die Interims-Containeranlage in der Hagener Allee stattgefunden. Der zukünftige Schulweg und die Anlage selbst wurden durch die Verwaltung erläutert. Die Elternschaft der Grundschule Am Hagen äußerte Bedenken hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit des Grandplatzes, eines nicht ausreichenden Sonnenschutzes und stellte schriftlich Nachfragen, die im Rahmen des Protokolls als **Anlage 1** beigefügt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

*Die Beantwortung der Nachfragen des SEB der Grundschule Am Hagen wird dem Protokoll (siehe **Anlage 2**) beigefügt.*

8.2.3. Zuwendung SLG

Im Rahmen der Richtlinie für effiziente Gebäude-Einzelmaßnahmen (BEG EM) vom 09.12.2022 wurde der Stadt Ahrensburg auf Antrag für die Heizungsanlage der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule eine Zuwendung i. H. v. 393.409 € bewilligt.

8.2.4. Start-Chancen-Programm

Die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten und die Grundschule Am Schloß wurden im Rahmen des Start-Chancen-Programms als Startchancen-Schulen ausgewählt. Die Startchancen-Schulen werden über drei Programmsäulen unterstützt: I. Investitionen in eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung; II. Chancenbudgets für bedarfsgerechte Lösungen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung; III. Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams.

Jährlich sollen der Stadt Ahrensburg über zehn Jahre jeweils 230.000 € für bauliche Investitionen aus dem Programm zur Verfügung gestellt werden.

Die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten hat bereits signalisiert, dass zusätzliches Personal benötigt wird.

8.2.5. Förderprogramm/Richtlinie über die Gewährung von Ausgleichsleistungen an kommunale Träger von Gymnasien zur Kompensation des durch die Umstellung von G8 auf G9 ausgelösten finanziellen Mehrbedarfs

Die Anträge für die Ausgleichsleistungen sind durch die Verwaltung fristgerecht bis zum 29.02.2024 für das Eric-Kandel-Gymnasium und die Stormarnschule eingereicht worden. Zu den Anträgen hat die Stadt vom Bildungsministerium des Landes eine erste Einschätzung erhalten. Die Voraussetzungen für den Antrag auf Ausgleichsleistungen für das Eric-Kandel-Gymnasium werden als erfüllt angesehen. Der Antrag für die Stormarnschule wird höchstwahrscheinlich abgelehnt werden. Grund ist, dass die Schülerzahlen der Stormarnschule gesunken sind und ein Raumdefizit bereits im Schuljahr 2012/2013 vor der Umstellung von G9 auf G8 vorhanden war.

8.2.6. Förderprogramm Ganztagsausbau

Die Richtlinie zum Programm ist bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht in Kraft getreten. Der Entwurf wird erneut überarbeitet. Der Finanzierungsumfang durch den Bund ist noch nicht bekannt. Vollständige

Anträge sollen nach dem „Windhund Prinzip“ ab dem 01.09.2024 bearbeitet werden. Dabei müssen alle beantragten Maßnahmen mit dem Kreis Stormarn im Rahmen der Schulentwicklungsplanung (SEP) des Kreises angestimmt sein. Der Kreis Stormarn verfügt über keine aktuelle SEP. Die Verwaltung erachtet eine Mittelverteilung nach dem „Windhund Prinzip“ als rechtlich zweifelhaft, da durch den eingeführten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung durch den Bund das Konnexitätsprinzip greift.

8.2.7. Personalsituation Fachdienst III.1 Schule und Sport

Im Fachdienst III.1 Schule und Sport herrscht aktuell ein Personalengpass. Zeitnahe Beantragungen von etwaigen Fördermitteln und Zuwendungen sind voraussichtlich in 2024 nicht möglich.

8.2.8. Neue Gebührenstruktur badlantic

Der Fachbereich III wurde im März dieses Jahres über die geplante Neustrukturierung der Gebühren des badlantic informiert. Der Kern der Neuerung beinhaltet die Umstellung der Gebühren pro Eintritt auf die Berechnung der Bahn resp. des Beckens pro Stunde ab 01.09.2024. Die wöchentlichen Zeitfenster der Nutzung durch die Vereine sollten außerdem geändert werden.

Kritisch angemerkt wurde von Beginn an die zeitliche Komponente, da weder die Vereine noch die Verwaltung unterjährig mit plötzlichen Mehrkosten umgehen können. Insofern wurde mit den Stadtwerken vereinbart, dass die neuen Nutzungszeiten zwar ab 01.09.2024 umgesetzt werden sollen, nicht jedoch die Gebührenänderung. Diese sollte ab 01.01.2025 gelten, verbunden mit der Möglichkeit, eine Ausstiegsklausel anzuwenden, wenn die Vereine den Bedingungen des Nutzungsvertrags aus finanziellen Gründen nicht Folge leisten könnten.

Insofern fand am 07.05.2024 eine Informationsveranstaltung für die Vereine im Beisein der Stadtverwaltung statt, in der die Vereine von den Stadtwerken über die Neustrukturierung der Gebühren informiert wurden. Mit der Änderung war davon auszugehen, dass es bei gleichbleibender Nutzung zu höheren Gesamtkosten für das Vereinsschwimmen kommen würde. Da sich jedoch auch die möglichen Belegzeiten ändern sollten, waren die Vereine in einem ersten Schritt aufgefordert, ihre ab 01.09.2024

gewünschten Schwimmzeiten zu melden.

Den Vereinen gingen die neuen Nutzungszeiten Ende letzter Woche zu. Auch die Verwaltung erhielt diese am 28.06.2024 mit den kalkulierten Kosten. Diese werden aktuell von Seiten der Verwaltung aufbereitet, sodass den Vereinen am 10.07.2024 Vorschläge unterbreitet werden, wie die Finanzierung des Vereinsschwimmens von Stadt und Vereinen gemeinsam getragen werden kann. Dem Schwimmenlernen soll dabei besonders Rechnung getragen werden.

Die Verwaltung sieht vor, in der ersten Sitzung nach der Sommerpause einen Vorschlag für die künftige Förderung des Vereinsschwimmens zu unterbreiten, sodass die Vereine im Folgenden eine Planungssicherheit für die Jahre 2025 ff. erhalten und die Ausgaben im Haushalt 2025 berücksichtigt werden können.

8.2.9. Zuwendung an die Ahrensfelder Kulturbanausen e. V.

Für das Sommerfest am 09.09.2023 hatte die Stadt Ahrensburg eine Zuwendung an die Ahrensfelder Kulturbanausen e. V. in Höhe von 1.200 € bewilligt und ausgezahlt. Am 20.03.2024 hat der Verein einen Verwendungsnachweis vorlegt, der einen Überschuss der Veranstaltung in Höhe von 1.699 € auswies. Gemäß Rückforderungsbescheid wurde der Betrag in Höhe von 1.200 € am 09.04.2024 an die Stadt erstattet.

8.2.10. Kulturzentrum Marstall am Schloss e. V. – Prüfung der Abrechnung 2023

Die Prüfung fand am 24.01. und 04.03.2024 mit dem Rechnungsprüfungsamt im Marstall statt. Der Nachweis des Kulturzentrum Marstall am Schloss e. V. über die zweckentsprechende Verwendung der von der Stadt Ahrensburg für das Jahr 2023 gewährten Zuschüsse in Höhe von 110.000 € wurde vollständig erbracht. Eine Überprüfung der entsprechenden zahlungsbegründenden Unterlagen und Einzelbelege ergab keine Beanstandungen. Das freie Vereinsvermögen zum Ende des Jahres 2023 lag mit einem Betrag in Höhe von 1.868,65 € über der Höchstgrenze der von der Stadtverordnetenversammlung zugestandenen Liquiditätsrücklage von 40.000 €. Dieser Betrag ist am 14.03.2024 an die Stadt erstattet worden. Der Kurzbericht liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

8.2.11. Remise Nord – Sachstand Zwischennutzung gemäß AN/041/2023

Am 23.01.2024 fand die Besichtigung der Remise Nord sowie des Schloss-Ensembles mit Vertreterinnen und Vertretern des BKSA statt. Ferner fanden am 01.03.2024 und am 22.04.2024 Arbeitstreffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, dem Kulturzentrum Marstall am Schloss e. V. sowie der Verwaltung statt.

Als Zwischenergebnis kann festgehalten werden, dass auch für eine Zwischennutzung ein Baugenehmigungsverfahren erforderlich wäre, da bisher lediglich eine Wohnnutzungsgenehmigung vorliegt. Ferner ist absehbar, dass zur Instandsetzung diverse baulich Maßnahmen zu tätigen sind, um eine Nutzung zu ermöglichen. Darüber hinaus wird das Gebäude durch eine Ölheizung beheizt, deren Betrieb nicht sichergestellt ist. Eine kurzfristige Umsetzung ist aufgrund notwendiger, weiterer Betrachtungen und Festlegungen (fehlende endgültige Planung, Einbindung Denkmalsschutz) weder machbar noch wirtschaftlich.

Durch die erste brandschutztechnische Einschätzung ergeben sich zudem notwendige Maßnahmen (z. B. Herrichtung 2. Rettungswege) wie auch weitere Prüfungen bzw. ein bauordnungsrechtliches Genehmigungsverfahren.

Aufgrund des Sachstandes wurde am 22.04.2024 einvernehmlich von einer Zwischennutzung der Remise Nord Abstand genommen. Der Aufwand für eine kurzfristige Zwischennutzung steht in keinem Verhältnis zum Nutzen.

Anmerkung der Verwaltung:

Weiteres Verfahren:

Es ist ein Betriebskonzept für eine langfristige Nutzung zu erstellen. Dazu wird die Stadt die ansässigen Kulturakteure mit einem Beteiligungsprozess einbeziehen. Ein Beteiligungsprozess mit externer Moderation für 2025 durch die Stadt angedacht.

Zeitplan

<i>Juli 2024</i>	<i>Sachstand an BKSA z. K.</i>
<i>Juli 2024</i>	<i>Anmeldung Planungskosten für Haushaltsberatungen 2025</i>
<i>2025</i>	<i>Erstellung grobes Betriebskonzept unter Beteiligung der lokalen Kulturakteure</i>
<i>2026</i>	<i>Beschlussfassung Betriebskonzept für Antrag Städtebauförderung</i>
<i>2026</i>	<i>Einzelabfrage/-antrag Städtebauförderung</i>
<i>2027</i>	<i>Entscheidung Innenministerium über Einzelantrag</i>

2028	<i>Baubeschluss Stadtverordnetenversammlung</i>
2028 - 2029	<i>Umsetzung der Baumaßnahme</i>
2029/2030	<i>Nutzung</i>

8.2.12. Zwischenbericht Kunstbummel + Pop-Up-Galerie

Nach der erfolgreichen Vernissage am 05.04.2024 im Rathaus und dem sechswöchigen Kunstbummel in 39 Geschäften u. a. in der Innenstadt wird nun eine lange freistehende Gewerbefläche im Herzen der Stadt bespielt.

Nach gut fünf Jahren Leerstand kehrt ab Freitag, 24.05.2024, bis vorläufig einschließlich 31.08.2024 das Leben in die ehemaligen Räumlichkeiten von Fisch Schloh im CCA zurück. Knapp 30 Künstlerinnen und Künstler aus Ahrensburg und Umgebung öffnen dort als PopUp-Kunstgalerie die Türen. Öffnungszeiten der Pop-Up-Kunstgalerie sind jeweils donnerstags, freitags von 12 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 11 Uhr bis 15/16 Uhr.

Die Galerie wird täglich von durchschnittlich 30 Personen besucht. Alle Beteiligten berichten von der tollen Gelegenheit, mit interessierten Menschen ins Gespräch zu kommen.

Die Künstlerinnen und Künstler treffen sich alle zwei bis drei Monate an wechselnden Orten, um sich auszutauschen, Pläne für gemeinsame Aktivitäten zu schmieden. Die Einladung erfolgt über einen Verteiler des Fachdienstes Jugend und Kultur.

Es ist geplant, den Kunstbummel alle drei Jahre stattfinden zu lassen (nächster in 2027).

8.2.13. Festwochenende 07./08.09.2024

Die Verwaltung informiert über das geplante Festwochenende und stellt im Rahmen des Protokolls das vorläufige Programm vor:

Anmerkung der Verwaltung:

06.09.2024 *Ankunft der Gäste aus den Partnerstädten (insgesamt bisher 29 Personen: 14 Gäste aus Feldkirchen (darunter drei Musikerinnen und Musiker), sechs Gäste aus Viljandi*

	<i>(darunter zwei Musikerinnen und Musiker), sechs bis acht Gäste aus Esplugues (darunter zwei Musikerinnen und Musiker), drei Musikerinnen und Musiker aus Ludwigslust</i>
07.09.2024, 11 – 21 Uhr	Kultur4Ort auf dem Rondeel inkl. Kurzauftritte der Musikerinnen und Musiker aus Viljandi und Feldkirchen
08.09.2024, ab 11 Uhr	Tag des offenen Denkmals im Rathaus mit Führungen & mehr
ab 17 Uhr	Wandelkonzert im Schloss-Ensemble mit Musikerinnen und Musikern aus den Partnerstädten (Hinweis auf Flyer) mit abschließenden gemütlichen Ausklang im Marstall

8.2.14. Antrag der Bürgergemeinschaft am Hagen e. V.

Der Verein hat mit Schreiben vom 01.07.2024 einen Antrag auf Zuwendung für ihr Sommerfest am 13.07.2024 gestellt (Defizit 880 €). Die Entscheidung auf Gewährung einer Zuwendung wird der Bürgermeister gemäß § 9(2) i der Hauptsatzung kurzfristig treffen. Mittel stehen unter 28105.5318000 zur Verfügung.

8.2.15. Antrag von Allmende Wulfsdorf e. V. für „Wie klingt Allmende“

Der Verein hat mit Schreiben vom 15.06.2024 einen Antrag auf Zuwendung in Höhe von 900 € für seine Veranstaltung „Wie klingt Allmende“ am 29.09.2024 gestellt. Die Veranstaltung findet zum dritten Mal statt und wurde von der Stadt gefördert (2019: 500 €, 2022: 500 €). Die Entscheidung auf Gewährung einer Zuwendung wird der Bürgermeister gemäß § 9(2) i der Hauptsatzung kurzfristig treffen. Mittel stehen unter 28105.5318000 zur Verfügung.

8.2.16. Projekt Jüdische Friedhöfe

Im Rahmen des Projekts, welches durch das Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte (Dr. Helge-Fabian Hertz) in Essen initiiert wurde, sollen alle 21 jüdischen Friedhöfe in Schleswig-Holstein mit Informationstafeln ausgestattet werden, die visuell ansprechend über die Bedeutung der Friedhöfe und ihre Geschichte, aber auch über die beim Besuch eines jüdischen Friedhofs einzuhaltenden Regeln informieren. Vertiefende Informationen zur jüdischen Bestattungskultur oder zur Geschichte der ehemaligen jüdischen Gemeinden sollen per QR-Code über die Homepages der Landesverbände und Gemeinden bereitgestellt werden. Die Stadt wird sich an diesem Projekt beteiligen.

Anmerkung der Verwaltung:

Über 2.000 jüdische Friedhöfe in Deutschland bilden ein reiches kulturelles und religiöses Erbe. Sie sind auf Dauer angelegt: „Bet Olam“, Haus der Ewigkeit. In kleinen Gemeinden ist der Friedhof oft die einzig sichtbare Erinnerung an die jüdische Geschichte des Ortes. Denn jüdische Begräbnisstätten wurden in der NS-Zeit zwar fast ausnahmslos geschändet, aber oftmals nicht vollständig zerstört. Viele Grabinschriften transportieren als letzte authentische Quellen wichtige personenbezogene und kulturgeschichtliche Informationen vergangenen jüdischen Lebens in Schleswig-Holstein, einschließlich des Wissens um jüdische Schicksale in der NS-Zeit. Einige Grabsteine zeugen von massiver Zerstörung im „Dritten Reich“ und den Jahrzehnten danach. Sie sind ein zentraler Ausgangspunkt für heimatgeschichtliche Anliegen der Städte und Kommunen.

Angesichts der Kulturhoheit der Länder gibt es in Deutschland große Unterschiede im Umgang mit diesem kostbaren kulturellen Erbe. In Schleswig-Holstein existieren nur 21 jüdische Friedhöfe, die gleichwohl von einer langen und vielfältigen jüdischen Geschichte im nördlichsten Bundesland zeugen. Im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern sind die meisten der jüdischen Friedhöfe in Schleswig-Holstein nicht beschildert und treten daher im Stadt- bzw. Landschaftsbild nicht als solche hervor. Mit den Informationstafeln soll die Sichtbarkeit der Friedhöfe und damit auch jüdischen Lebens als Teil der Geschichte und Gegenwart schleswig-holsteinischer Städte und Kommunen erhöht und so ein nachhaltiger Beitrag zur stärkeren Verankerung dieses kostbaren historischen Erbes im „kulturellen Gedächtnis“ geleistet werden. Damit würde zugleich ein deutliches Zeichen für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus gesetzt. Viele Personen - und nicht nur die ohnehin schon engagierten oder interessierten! - würden niedrigschwellig erreicht, um Begegnungen zu ermöglichen und vermeintliche Barrieren abzubauen. Das Pionierprojekt bietet die Chance, mit überschaubarem Ressourceneinsatz (s. u.) erstmals alle jüdischen Friedhöfe in einem Bundesland einheitlich mit Informationstafeln auszustatten.

Umsetzung:

Die Texte für die Informationstafeln sollen mit Herrn Dr. Hertz in einer Lehrveranstaltung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel erarbeitet werden. Die jüdischen Gemeinden und Landesverbände in Schleswig-Holstein, das Landesamt für Denkmalpflege, das jüdische Museum in Rendsburg sowie Dr. habil. Bettina Goldberg sind bereits als Kooperationspartner gewonnen.

Kosten:

Konkrete Angebote sind noch einzuholen. Die Gesamtkosten für Produktion, Auslieferung und Installation der Schilder dürften sich auf schätzungsweise 25,0 T€ belaufen. Die Kosten pro Informationstafel fallen entsprechend sehr viel niedriger aus. Personalkosten entstehen bei dem Projekt nicht. Ein Teil der benötigten Mittel wird bei Stiftungen eingeworben.

Gewünschte Kostenbeteiligung Ahrensburg:

ca. 140 € (Option 1 Tafel als Edelstahl für Wandmontage) oder ca. 730 € (Option 2 Tafel aus Edelstahl mit Bodeneinlassung) + Abholung und Installation der Tafel über den lokalen Bauhof. Die Entscheidung, ob die Informationstafel in den Boden eingelassen oder an dem Tor/der Friedhofsmauer befestigt werden soll, kann erst im Verlauf des Projekts unter Einbeziehung der Stadt, der jüdischen Gemeinde und des Landesamts für Denkmalpflege final entschieden werden; es wird für Ahrensburg derzeit von einer Anbringung an der Friedhofsmauer ausgegangen. Die Rechnungstellung erfolgt 2025. Der Tafeltext wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Uni Kiel erarbeitet und in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern (lokale Expertinnen und Experten; jüdische Gemeinden und Landesverbände usw.) redigiert und finalisiert. Die Stadt wird vorher in den Erarbeitungsprozess (z. B. den Text) mit einbeziehen, wenn gewünscht.

Handlungsbedarf: Die Tafel ist unter diesen Bedingungen jetzt zu bestellen. Zuständig ist der FD IV.5 Grünflächen und Klimaschutz. Mittel werden unter PSK 55100.5221000 bzw. 0891000 für 2025 eingeworben. Die Maßnahme führt nicht zur Erhöhung der Ansätze.

8.2.17. Anschaffung Hebebühne für die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg

Die Niederdeutsche Bühne hatte im Herbst 2022 mit Hilfe einer städtischen Zuwendung eine Hebebühne beschafft (Vorlage Nr. 2021/132). Brandschutztechnische Probleme bereiteten der Blei-Akku und die Ladung des Akkus am vorgesehenen Standort (Unterbühne), da dieser nicht feuerungsfähig ist und der Transport des 300 kg schweren Akkus ohne Hilfsmittel nicht zu händeln ist. Durch eine weitere Zuwendung in Höhe von 3.297,60 € konnte das Problem gelöst werden, indem der Akku ausgetauscht und ein spezieller Rollwagen beschafft wurde. Die Deckung erfolgte über den Deckungskreis 334.

8.2.18. VHS

Die Verwaltung berichtet über Anregung eines Bürgers, der im Zuge der Umsetzung der neuen Gebührenordnung der VHS, den Englischkurs als sehr teuer bewertet hat. Es wird bemängelt, dass es im Gegensatz zu anderen Kommunen keine grundsätzliche Ermäßigung für Rentner gebe.

Bei diesem Beispiel haben die neue Systematik, die generelle Erhöhung und die Zugrundelegung von niedrigeren Teilnehmerzahlen dazu geführt, dass die Unterrichtseinheit sich um 4,50 € verteuert hat. Rentnern steht es weiterhin frei, eine einkommensabhängige Ermäßigung in Höhe von 50 % zu beantragen.

**9. Antrag Stormarnplatz 3 / Wärmeplanung
- Beantwortung der Fragen**

Die Beantwortung der Fragen zum Antrag liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

Die Ausschussmitglieder stellen keine weiteren Fragen.

10. Sachstandsbericht Neubau Schulzentrum Am Heimgarten

Die Verwaltung und Herr Dethlefs von ppp Architekten erläutern den aktuellen Sachstand des Projektes und gehen auf die Historie und den Projektablauf ein. Der Vortrag wird durch eine Präsentation begleitet, welche dem Protokoll als **Anlage** beigefügt ist. Die Ausschussmitglieder stellen im Anschluss Verständnisfragen.

Aktuell arbeitet das Büro ppp Architekten an der Kostenberechnung für die finale Entwurfsplanung (LPH 3), die im Oktober 2024 dem BKSA im Rahmen einer Beschlussvorlage vorgestellt werden soll. Die Verwaltung ergänzt, dass im Rahmen der Vorlage auch die zusätzliche Einfeldhalle und das Gebäude F eingeplant und berücksichtigt werden.

12. Jahresbericht der Volkshochschule für das Jahr 2023

Das Projekt Lerntreff startete im Mai 2023 und endete nach einmaliger Verlängerung am 30.05.2024. Es sollten Analphabeten erreicht werden, die aufgrund ihrer mangelnden Lese- und Schreibkompetenzen zahlreiche Benachteiligungen erfahren. Dabei spielte es keine Rolle, welcher Nationalität die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angehörten. Die Fördermittel kamen vom Bund und wurden über den Bundesverband der Volkshochschulen verwaltet.

Im Falle der VHS Ahrensburg betragen die Fördermittel 33.800 €. Das Projekt wurde in Kooperation mit der AWO Ahrensburg durchgeführt, bei der sich die Verwaltung herzlich für die gelungenen Lerntreffs bedankt. Die Termine fanden im Uns Huus statt, um den Zugang zu den informellen Lerntreffs möglichst niedrigschwellig zu gestalten. Aus den Zuwendungen wurden Honorare für Lehrkräfte, Koordination, Ehrenamtliche und Sachmittel finanziert. Es konnten z. B. Tablets, ein Sicherheitsschrank dafür, ein Laptop, ein Beamer sowie Lehr- und Lernmittel angeschafft werden. Als Ergebnis des Projektes werden ab sofort Lerntandems starten, die eine/einen Ehrenamtlichen mit einem Menschen zusammenbringen, der an seinen Lese-/Schreibkompetenzen weiterarbeiten möchte. Zwei Tandems bestehen schon.

Seit Herbst 2021 hat die VHS Ahrensburg 73 Fortbildungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt Ahrensburg durchgeführt, die zwischen 6 und 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten. Dazu gehörten EDV-Kurse zum Thema Outlook, Excel, Serienbriefe, usw., Projektmanagement, Kommunikation und eine Führungskräftereihe, die sehr gut angenommen wird. In dieser Reihe erhalten Führungskräfte und solche, die es werden wollen, diverse Kompetenzen, die sie für ihre Arbeit benötigen und üben diese unter Anleitung von erfahrenen Coaches ein.

Ferner berichtet die Verwaltung, dass trotz der in der Presse verkündeten Gebührenbefreiung für die Vorbereitungskurse auf den ersten und mittleren Schulabschluss, die Anmeldezahlen bisher nicht bemerkenswert sind. Für den ESA liegen bisher sechs Anmeldungen vor, für den MSA zehn. Aufgrund der bisher geringen Anmeldezahlen kann die VHS allen Ahrensburger Interessentinnen und Interessenten einen Platz zusichern. Die Einstufungstests liefern teilweise schlechte Ergebnisse und ob letztlich alle Angemeldeten zum Kursstart erscheinen, ist fraglich.

13. Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2024

Der Ausschuss hat keine Fragen und stimmt ohne Sachvortrag über die Beschlussvorlage ab.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

14. Anfragen, Anregungen, Hinweise

Der Ausschuss hat keine weiteren Anfragen, Anregungen oder Hinweise.

gez. Christian Schubert-von Hobe
Vorsitzender

gez. Ewgenia Lenk-Hagen
Protokollführerin